

179/83 [1770 November 13.]<sup>1</sup>, Rançonnières

**Schreiben von Mademoiselle de Rose an Beat Franz Plazidus  
Zurlauben v.a. betreffend seine Gesundheit und die schwierige  
Pflege von Henri Leclerc**

- 
- C De Rose teilt dem ehemaligen Oberst Zurlauben<sup>2</sup> mit, dass sie diesmal nicht den Postweg gewählt hat, um ihm zu schreiben. Sie hat Madame Richard einen Brief mitgegeben in der Absicht, dass sie denselben persönlich übergibt und so Informationen aus erster Hand erhält. Zuletzt hat de Rose von ihm gehört, dass sein Schlaf und sein Appetit gut sind. Sie geht davon aus, dass Zurlauben Bagneux verlassen hat und nun in der Stadt<sup>3</sup> wohnt. De Rose beklagt über das Martyrium ihrer Freundin<sup>4</sup>, die ihren Vater<sup>5</sup> pflegt. Dieser ist der griesgrämigste Mensch, den es gibt. Weil er nicht mehr selbst gehen kann, verbringt er 18 von 24 Stunden im Bett. Doch er beschwert sich stets und ist undankbar. Madame Richard, seine Nichte, ist zu Besuch gekommen, als sie aus Toul, wo ihre Schwiegermutter wohnt, zurückkehrte. De Rose weiss, dass Madame Chevalier<sup>6</sup> sich Zurlauben ebenso verbunden fühlt wie sie selbst. Im Nachsatz erwähnt de Rose, dass sie unter den Massnahmen des Contrôleur général<sup>7</sup> leidet, da sich ihre Einkünfte vermindert haben.

---

<sup>1</sup> Jahr erschlossen aufgrund des Inhaltes des Schreibens.

<sup>2</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich an der Rue neuve de Luxembourg in Paris auf.

<sup>3</sup> In Paris.

<sup>4</sup> Elisabeth Leclerc, verwitwete Chevalier.

<sup>5</sup> Henri Leclerc.

<sup>6</sup> Elisabeth Leclerc, verwitwete Chevalier.

<sup>7</sup> Joseph-Marie Terray.

---

AH 179, Bl. 174-175 • Bl. 175<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---